

ImmoNomade

von Philipp Kaufmann

3P.zum.Glück

Man hätte ja viel vermutet, aber dass ausgerechnet die Bau- und Immobilienwirtschaft Vorreiter in Sachen Transparenz und Ethik wird, ist wohl für die meisten überraschend. Wenn gleich unerwartet, ist die eingeleitete Ethik-Revolution keine zufällige. Mit dem richtigen Werkzeug können sämtliche Unternehmen der Bau- und Immobilienbranche nachweisen, dass sie ethisch handeln.

In Zeiten, in denen Korruptionsdiskussionen und gier-geleitete Hedgefonds permanent Schlagzeilen machen, kommt das gerade recht. Absolute Pioniere hinsichtlich der Qualität in der heimischen Bau- und Immobilienwirtschaft sind fünf österreichische Unternehmen. Sie haben sich ethisch zertifi-

„Uns geht es nicht um **Gutmenschen**, sondern um **gutes Management**“

zieren haben lassen und stellen damit einen Meilenstein in der Wirtschaftsgeschichte auf: EHL Immobilientreuhand, die Vorarlberger Rhomberg-Gruppe und die CA Immo AG hatten Ende September 2012 als erste Unternehmen der österreichischen Bau- und Immobilienbranche offiziell ihr Zertifikat für ethische Unternehmensführung nach den ÖGNI Standards verliehen bekommen.

Im Jahr 2013 folgten die IIG aus Innsbruck als erstes kommunales Immobilienunternehmen und die IG Immobilien in Wien. Mit diesen fünf Unternehmen ist ausgerechnet die Immobilienwirtschaft Vorreiter in Sachen Anti-Korruption und Ethik. Als erste Branche in Österreich hat sie mit dem Ethik-Zertifikat ein System mit scharfen Kriterien geschaffen, um Compliance Standards zu objektivieren und als ethische Theorien lebbar zu machen. Es reicht nämlich nicht, nachhaltige Gebäude zu bauen, es müssen auch die beteiligten Unternehmen nachhaltig und ethisch agieren.

Mehr zur Nachhaltigkeit im ÖGNI Blog, wie :

„**Nachhaltigkeitskommunikation: Green, Blue, Smart - verwirrt?**“
von Annemarie Harant / Brainbows



www.ogni.at